



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Das diesem Dokument zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22006 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Hochschulnetzwerk

(Infra-)Strukturen für Anrechnung und Anerkennung

Bedarf – Strategien – Austausch – Zusammenarbeit

Umfrage 2018

1. Organisationsstrukturen

Wir möchten Sie bitten, in diesem kurzen ersten Teil der Befragung die Relevanz der Thematik „Anrechnung beruflicher Kompetenzen“ für Ihre Hochschule unter verschiedenen Aspekten einzuschätzen.

Wenn Sie bereits an der Vorstudie im Jahr 2016 zum Thema Anrechnung teilgenommen haben, werden Ihnen die Fragen zum Teil bekannt vorkommen. Für eine kurze Einschätzung wären wir Ihnen dennoch sehr dankbar.

1	Für wie wichtig schätzen Sie das Thema „Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen“ heute an Ihrer Hochschule ein?	Sehr wichtig
		Wichtig
		Eher wichtig
		Eher unwichtig
		Unwichtig
2	Sind oder waren Sie an Ihrer Hochschule aktiv an Anrechnungsprozessen beteiligt?	Ja
		Nein
3	Wie viele Anrechnungsanträge bearbeitet Ihre Hochschule – Ihres Wissens nach – ungefähr pro Kalenderjahr?	0 – 20
		21 – 50
		51 – 100
		101 - 200
		201 oder mehr
4	Wie wird sich – Ihrer Meinung nach – aus heutiger Perspektive, die Zahl der Anrechnungsanträge an Ihrer Hochschule voraussichtlich in den kommenden Jahren entwickeln?	Starke Zunahme
		Leichte Zunahme
		Etwa Gleichbleibend
		Leichte Abnahme
5	Sehen Sie an Ihrer Hochschule den Bedarf, mögliche Defizite (z.B. Informationsdefizite, suboptimale Prozesse oder hohe Bearbeitungsaufwände) hinsichtlich der qualitätsgesicherten Abwicklung von Anrechnungsverfahren auszugleichen?	Starke Abnahme
		Leichte Abnahme
		Etwa Gleichbleibend
		Leichte Zunahme
6	Denken Sie, Ihre Hochschule wäre interessiert daran, auf externe Service-Angebote zurückzugreifen um eine effiziente, qualitätsgesicherte und transparente Abwicklung von Anrechnungsanträgen gewährleisten zu können?	Ja
		Nein

7	Nennen Sie bitte die Größe Ihrer Hochschule?	bis 1.000
		bis 5.000
		bis 10.000
		bis 20.000
		bis 30.000
		bis 40.000
		über 40.000

2. Drei Szenarien

Im zweiten Teil der Befragung stellen wir Ihnen drei Szenarien im Kontext der Anrechnung beruflicher Kompetenzen zu den Themen „Informations- und Beratungsservice“, „Servicestelle für Anrechnung“ und „Digitale Verwaltung / digitales Management“ vor. Im Anschluss an das jeweilige Szenario möchten wir Sie um Ihre Einschätzung der Relevanz der einzelnen Themen für Ihre Hochschule bitten.

Szenario 1 – Informations- und Beratungsservice

Um Anrechnungsprozesse an Ihrer Hochschule zu optimieren, werden umfassende Informations- und Beratungsangebote rund um den Anrechnungsprozess von einer gemeinnützigen Servicestelle zur Verfügung gestellt.

Die Angebote für Ihre Hochschule umfassen Handreichungen sowohl für das Lehr- und Verwaltungspersonal als auch für Studierende, die zwecks strukturell einheitlicher, effizienter und transparenter Gestaltung von Anrechnungsprozessen beispielsweise die aktuelle Rechtslage, Akkreditierungsanforderungen oder auch mögliche Qualitäts- und Entscheidungskriterien thematisieren.

Ebenfalls kann Ihre Hochschule unterschiedliche Fortbildungs- und Schulungsangebote für Lehrende und Verwaltungsangestellte Ihres Hauses in Anspruch nehmen. In diesem Rahmen können seitens der Informations- und Beratungsservicestelle auch Inhouse-Veranstaltungen zum Thema Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen für Sie organisiert werden.

Auch sind individuelle Beratungen – sowohl vor Ort, als auch telefonisch oder internetgestützt – für Angehörige Ihrer Hochschule zum Thema möglich.

1	Können Sie sich vorstellen, dass an Ihrer Hochschule Interesse an einem solchen Informations- und Beratungsservice zum Thema Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen besteht?	Ja
		Nein
1.1	(Filter: wenn Nein) Bitte begründen Sie kurz Ihre Einschätzung.	Offene Antwort

2	Welche Angebotsformen wären für Ihre Hochschule besonders interessant und wichtig? (Mehrfachantwort möglich)	Informationsbroschüren
		Newsletter
		Handreichung mit Empfehlungen
		Leitfäden
		Schulungen
		Workshops
		Tagungen
		Beratungsangebote
3	Welche inhaltlichen Angebote wären für Ihre Hochschule besonders interessant? (Mehrfachantwort möglich)	Allgemeine Informationen
		Informationen zur aktuellen Rechtslage
		Informationen zu aktuellen Akkreditierungsanforderungen
		Strukturierung von Anrechnungsprozessen
		Vereinheitlichung von Anrechnungsprozessen
		Offene Antwort
4	Welche Anforderungen und Voraussetzungen sind für Sie auf jeden Fall notwendig, damit Ihre Hochschule ein solches Angebot wahrnehmen würde?	Offene Antwort
5	Denken Sie, Ihre Hochschule würde gemeinsam mit anderen Hochschulen, für die oben skizzierte gemeinnützige Serviceeinrichtung, einen (jährlichen) finanziellen Beitrag leisten, um das Informations- und Beratungsangebot realisieren zu können?	ja
		nein
6	Wie hoch, denken Sie, wäre der Beitrag, den Ihre Hochschule für die Finanzierung einer solchen Informations- und Beratungsservicestelle pro Kalenderjahr leisten würde?	Offene Antwort (in Euro)
7	Anmerkungen zu Szenario 1:	Offene Antwort

Szenario 2 – Servicestelle für Anrechnung

Die „Servicestelle für Anrechnung“ ist eine von den teilnehmenden Hochschulen getragene und geführte gemeinnützige Organisation, deren zentrales Anliegen die Entlastung der Hochschulen bei der Bearbeitung von Anrechnungsanträgen ist.

Die Servicestelle erbringt für Ihre Hochschule eine externe Dienstleistung: Mittels qualitätsgesicherter, strukturierter Abläufe übernimmt sie hinsichtlich der Analyse des Anrechnungspotenzials außerhochschulischer Kompetenzen fast den gesamten Prozess.

Die Servicestelle verfügt über den strukturellen Rahmen, diese Prozesse effizient und zeitnah bearbeiten zu können. (Angehende) Studierende reichen ihre Anrechnungsanträge anstatt bei Ihrer Hochschule/bei Dozierenden bei der Servicestelle ein. Unabhängige, fachliche Experten bearbeiten für die Servicestelle die Anträge auf aktueller juristischer Grundlage und erarbeiten unverbindliche Empfehlungen in Form von Gutachten zwecks Annahme oder Ablehnung der Anrechnungswünsche. Auf Grundlage der Gutachten treffen – ausnahmslos – die Hochschulen im letzten Schritt des Anrechnungsprozesses die finale Entscheidung über Anrechnung oder Nicht-Anrechnung.

Die Finanzierung der „Servicestelle für Anrechnung“ soll einerseits über einen Grundfinanzierungsbetrag je beteiligter Hochschule und über Gebühren je Anrechnungsantrag gewährleistet werden.

1	Können Sie sich vorstellen, dass Ihre Hochschule Interesse an der beschriebenen Dienstleistung der Servicestelle hätte?	Ja
		Nein
1.1	(Filter: wenn Nein) Bitte begründen Sie kurz Ihre Einschätzung.	Offene Antwort
2	Denken Sie, dass Ihre Hochschule – praktisch betrachtet zur Entlastung der Beschäftigten in Lehre und Verwaltung – Ihren Fachbereichen die Option eröffnen würde, einen großen Teil der Anrechnungsprozesse extern auszulagern (wobei, wie beschrieben, die finalen Entscheidungen nach wie vor ausschließlich bei den Prüfungsausschüssen lägen)?	Ja
		Nein
2.1	(Filter: wenn Nein) Bitte begründen Sie kurz Ihre Einschätzung.	Offene Antwort
3	Was wäre für Ihre Hochschule hierbei besonders wichtig? (Mehrfachantwort möglich)	Alle Entscheidungskompetenzen liegen ausnahmslos bei der Hochschule.
		Entlastung der Hochschule und ihrer Beschäftigten beim Anrechnungsprozess.
		Vereinheitlichung des Anrechnungsprozesses unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage und Akkreditierungsanforderungen
		Transparenz des Anrechnungsprozesses unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage und Akkreditierungsanforderungen
		Offene Antwort
4	Welche Anforderungen / Voraussetzungen sind für Sie auf jeden Fall notwendig, damit Ihre Hochschule die beschriebene Dienstleistung der „Servicestelle für Anrechnung“ wahrnehmen würde?	Offene Antwort
5	Denken Sie, Ihre Hochschule würde gemeinsam mit anderen Hochschulen, einen (jährlichen) finanziellen Beitrag leisten, um die Grundfinanzierung der Antragsbearbeitung und Gutachtenerstellung durch die gemeinnützige „Servicestelle für Anrechnung“ zu ermöglichen?	Ja
		Nein
6	Wie hoch, denken Sie, wäre der Beitrag, den Ihre Hochschule für die Grundfinanzierung der „Servicestelle für Anrechnung“ jährlich leisten würde?	Offene Antwort (in Euro)
7	Halten Sie die Entrichtung von Gebühren je Anrechnungsantrag durch die Antragstellenden im grundständigen Bereich für richtig?	Ja
		Nein
8	Halten Sie die Entrichtung von Gebühren je Anrechnungsantrag durch die Antragstellenden im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung für richtig?	Ja
		Nein
9	Anmerkungen zu Szenario 2:	Offene Antwort

Szenario 3 – Digitale Verwaltung / digitales Management

Vor dem Hintergrund des allgemeinen Trends zur Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen stellt dieses Szenario die Möglichkeit dar, an Ihrer Hochschule ein digitales, browserbasiertes Verwaltungs- & Managementinstrument zu implementieren, mithilfe dessen Anrechnungs- und Anerkennungsprozesse strukturiert abgearbeitet werden. Dieses Instrument kann auf unterschiedlichen Ebenen (hochschulweit oder an den einzelnen Fachbereichen/Instituten) Ihrer Hochschule integriert werden. Durch seine Nutzung ist es hochschulintern sukzessive möglich, die gesamten Anrechnungs- und Anerkennungsprozesse zu vereinheitlichen und gleichzeitig transparent zu gestalten. Hierdurch ergibt sich ein erleichterter und effizienterer Umgang mit Anrechnungs- und Anerkennungsprozessen von der Antragstellung im Antragsportal durch die Studierenden, über die Bearbeitung durch Hochschulangehörige bis hin zur Gutachtenerstellung und der Annahme oder Ablehnung der Anträge durch Ihre Prüfungsausschüsse.

1	Sind Sie der Ansicht, dass an Ihrer Hochschule Interesse an der Einführung eines digitalen Verwaltungs- und Managementinstruments für Anrechnung und Anerkennung besteht?	Ja
		Nein
1.1	(Filter: wenn Nein) Bitte begründen Sie kurz Ihre Einschätzung.	Offene Antwort
2	Welche Anforderungen sind für Sie auf jeden Fall notwendig und Voraussetzung dafür, dass Ihre Hochschule ein solches digitales Verwaltungs- und Managementinstrument einführen kann?	Offene Antwort
3	Digitale Lösungen unterliegen generell einem kontinuierlichen Wartungs- und Entwicklungsprozess. Denken Sie, Ihre Hochschule würde gemeinsam mit anderen Hochschulen, im Kontext einer gemeinnützigen Einrichtung einen (jährlichen) finanziellen Beitrag leisten, um den notwendigen kontinuierlichen Wartungs- und Entwicklungsprozess zu gewährleisten?	Ja
		Nein
4	Wie hoch, denken Sie, wäre der finanzielle Beitrag, den Ihre Hochschule für die Unterhaltung der Support-Struktur pro Kalenderjahr leisten würde?	Offene Antwort (in Euro)
5	Anmerkungen zu Szenario 3:	Offene Antwort

1	Möchten Sie über die Ergebnisse dieser Befragung informiert werden?	Ja
		Nein
1.1	(Filter: Wenn ja) Geben Sie hier bitte Ihre E-Mail-Adresse an:	Offene Antwort

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Umfrage!